

Entwicklungs- und Marketingkonzept Wirtschaftsraum Mittellandkanal startet!

„Wir haben in unserem Umkreis so vieles zu bieten, sind aber als Lebens- und Wirtschaftsstandort im Wettbewerb mit anderen Regionen zu wenig bekannt. Dies muss sich dringend ändern!“ sagen Sven Fahrenfeld, Bürgermeister der Gemeinde Bülstringen, und Ullrich Schmidt, Mitarbeiter der Verbandsgemeinde Flechtingen für die Gemeinde Bülstringen. „Der ländliche Raum entlang des Mittellandkanals zwischen Wolfsburg und Magdeburg soll zukünftig stärker als Wirtschaftsraum entwickelt und in den Fokus gerückt werden!“ So sieht es der Regionale Entwicklungsplan für die Planungsregion Magdeburg vor. Und genau so sehen es auch die Bürgermeister und Vertreter der anliegenden Städte und Gemeinden. Eigens zu diesem Zweck haben die Gemeinden Barleben, Bülstringen und Calvörde eine Kooperationsvereinbarung zur Erarbeitung eines interkommunalen Konzeptes „Wirtschaftsraum Mittellandkanal“ abgeschlossen. An dem Projekt sollen auch die Städte Haldensleben, Oebisfelde-Weferlingen und Wolmirstedt sowie die Einheitsgemeinde Niedere Börde beteiligt werden. Forciert und getragen wird das Vorhaben über die LEADER-Regionen „Colbitz-Letzlinger Heide“, „Rund um den Drömling“ und „Flechtlinger Höhenzug“.

Das gemeinsame Entwicklungs- und Vermarktungskonzept soll die Potenziale des Wirtschaftsraumes Mittellandkanal feststellen und für eine zukunftssichere Entwicklung und Vermarktung fortschreiben. Handlungsfelder sind dabei vor allem die Stärkung der Wirtschaftsstruktur (Handel, Gewerbe, Handwerk), des (Natur-)Tourismus, der Mobilität, die Schaffung gleich- und hochwertiger Lebensverhältnisse (Wohnen, Freizeit, Bildung, ...) und die nachhaltige Flächennutzung (Bau- und Gewerbegebiete) unter Berücksichtigung der Herausforderungen durch den demografischen Wandel.

Das Vorhaben wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt unter dem Schwerpunktbereich „Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten“ aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes gefördert.

„Das Konzept soll bewusst mit den Beteiligten vor Ort entstehen und verankert werden. Hierzu möchten wir alle interessierten Bürger, Vertreter aus der Wirtschaft und Verwaltung sowie weitere relevante Akteure einbinden“ unterstreicht Mareen Cieslik von der Verbandsgemeinde Flechtingen, die, gemeinsam mit Birgit Hagemann von der Gemeinde Barleben, die Federführung des Projektes übernimmt. Unterstützung bekommen Sie dabei durch das Unternehmen BTE Tourismus- und Regionalberatung. BTE kennt die Region gut und hat sowohl das aktuelle Tourismuskonzept für die Reiseregion Magdeburg, Elbe, Börde, Heide erstellt, wie auch das Radwegekonzept für den Landkreis Börde sowie das Tourismus- und Vermarktungskonzept für den Drömling bearbeitet. Die beiden Projektbearbeiterinnen Malin Baruschke und Sonja Licht kommen gebürtig aus der Drömlingsregion und freuen sich sehr, wieder in Nähe der alten Heimat aktiv zu sein und an die Arbeit aus den vorhergehenden Projekten anknüpfen zu können.

Anfang Juni 2021 startet das Projekt mit Expertenspaziergängen in den beteiligten Gemeinden entlang des Mittellandkanals. Im Juli ist eine öffentliche Auftaktveranstaltung

geplant, in der erste Handlungsansätze präsentiert werden, die im Laufe des Jahres in gemeindeübergreifenden, thematischen Arbeitsgruppen weiter vertieft werden sollen.

Im März 2022 sollen die Ergebnisse des Entwicklungs- und Marketingkonzeptes vorliegen.

Weitere Informationen bei den Projektansprechpartnerinnen:

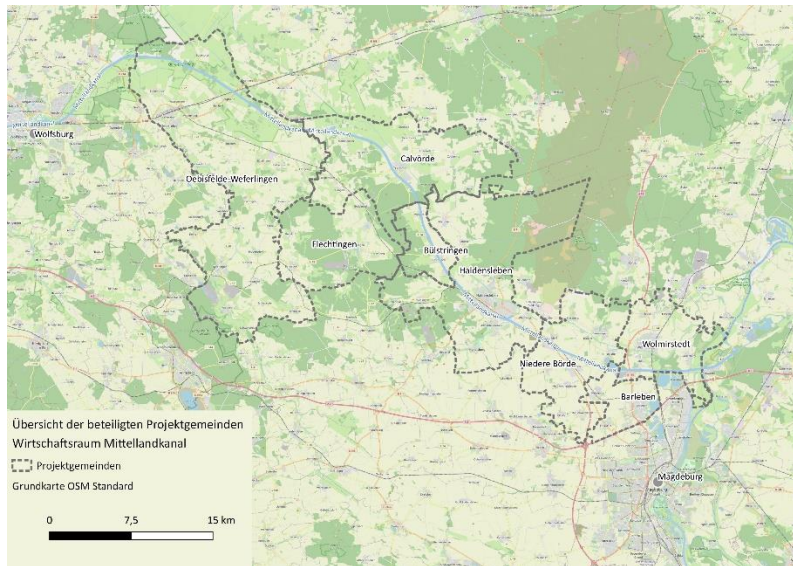
- Mareen Cieslik (Verbandsgemeinde Flechtingen, Tel. 039054-986138, m.cieslik@vg-flechtingen.de)
- Birgit Hagemann (Gemeinde Barleben, Tel. 039203-5652353, birgit.hagemann@barleben.de)
- Malin Baruschke (BTE, Tel. 0511-7013250, baruschke@bte-tourismus.de)
- Sonja Licht (BTE, Tel. 0511-7013240, licht@bte-tourismus.de)

Abb. 1 Mittellandkanal bei Calvörde



gemeinfrei, Nuxvohier, wikimedia.org

Abb. 2 Zuschnitt des Planungsraums



© BTE 2021 auf Basis der Datengrundlage der Geofabrik GmbH und OpenStreetMap Contributors